

# Mittagsmusik im Predigerchor



Mittwoch, 16. Januar 2013, 12.15 Uhr

**Martina Schucan – Violoncello**  
**Eckart Heiligers – Klavier**

Max Lang (1917–1987)

*Poème burlesque* (1941) (zB)

Anton von Webern (1883–1945)

*Drei kleine Stücke für Violoncello und Klavier*, op. 11

Mässige Achtel

Sehr bewegt

Äusserst ruhig

Leoš Janáček (1854–1928)

*Pohádka* (Märchen)

Con moto

Con moto

Allegro

Ludwig van Beethoven (1770–1827)

*Sonate Nr. 5 in D-Dur* op. 102 Nr. 2

Allegro con brio

Adagio con molto sentimento d'affetto

Allegro, Allegro fugato

**Zentralbibliothek Zürich, Predigerchor, Predigerplatz 33, Zürich**

Die Platzzahl ist beschränkt. Es wird um Reservation (044 268 31 00) gebeten

**Max Lang** wurde am 11. Januar 1917 in Zürich geboren. Er studierte am Konservatorium Basel Trompete bei Paul Hübner (1936 Orchesterdiplom), Klavier bei Charlotte Schrameck (1939 Lehrdiplom) und Dirigieren bei Hans Münch (1946 Kapellmeisterdiplom). Nach autodidaktischen Kompositionsversuchen in den frühen Vierzigerjahren besuchte Lang 1945 Meisterkurse für Komposition bei Arthur Honegger. Von 1936 bis 1946 spielte Max Lang als Solotrompeter in der Basler Orchester-Gesellschaft und arbeitete daneben als Korreptitor. 1946 wurde er von Oskar Wälterlin als Hauskomponist und musikalischer Leiter ans Schauspielhaus Zürich berufen; ab 1951 wirkte er als Kapellmeister, musikalischer Oberleiter und Musikvorstand am Stadttheater St. Gallen. Max Lang starb am 29. Mai 1987 in St. Gallen.

Das kompositorische Werk Max Langs umfasst alle Gattungen und vereint französische und deutsche Stilmerkmale der Musik der Zwischenkriegszeit.

Im Alter von 14 Jahren wird **Martina Schucan** in die Meisterklasse von André Navarra in Detmold (D) aufgenommen. Nach dem Konzertexamen setzt sie ihre Studien bei Heinrich Schiff, Daniel Shafran und Janos Starker fort. Ein erster Preis am Gaspar Cassadó-Wettbewerb in Florenz und zahlreiche weitere Auszeichnungen eröffnen ihr eine internationale Konzerttätigkeit.

Als Solistin konzertiert sie mit renommierten Orchestern wie den Bamberger Sinfonikern, dem Metropolitan Orchestra Tokyo, dem Orchestre de la Suisse Romande oder dem Tonhalleorchester Zürich und spielt an den internationalen Festivals von Luzern, Schleswig-Holstein, Witten, Schwetzingen, Montpellier, Bratislava und Peking. Als gefragte Kammermusikerin nimmt sie an den Kammermusikfestivals von Kuhmo, Prussia Cove und Davos teil und zählt Musiker wie Yuri Bashmet, György Kurtág, Heinz Holliger, Raphael Oleg, Veronika Hagen, Jörg Wytenbach und das Carmina Quartett zu ihren Partnern.

Das Erarbeiten der zeitgenössischen Musik ist ein zentraler Bestandteil ihres künstlerischen Engagements. Ihre Interpretationen des *Konzertes* von Henri Dutilleux, der *Assonance V* von Michael Jarrell und der *Solosonate* von Bernd Alois Zimmermann werden von der Fachwelt und dem Publikum gefeiert.

Martina Schucan ist Professorin an der Zürcher Hochschule der Künste und Mitglied des Collegium Novum Zürich.

**Eckart Heiligers** wurde 1964 in Kleve geboren. Er studierte bei Karl-Heinz Kämmerling in Hannover und Leon Fleisher in Baltimore (USA) und war Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes sowie des Deutschen Musik-Wettbewerbs.

Er ist vielfacher Preisträger internationaler Wettbewerbe, u. a. in Vercelli, Athen, Salt Lake City und Oslo. Als Solist, Kammermusiker und Liedbegleiter übt er eine weltweite Konzerttätigkeit aus.

Eckart Heiligers ist Professor für Klavier- und Kammermusik an der Zürcher Hochschule der Künste, gibt Meisterkurse im In- und Ausland und wirkt als Juror bei internationalen Musikwettbewerben.